

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

2. Dezember 2025

„Kleiner Mann, was nun?“ feiert am 12. Dezember Premiere
Marcel Kohler inszeniert den Romanklassiker von Hans Fallada in einer eigenen Fassung am Staatstheater Nürnberg

Am Freitag, 12. Dezember 2025, feiert „Kleiner Mann, was nun?“ Premiere im Schauspielhaus des Staatstheaters Nürnberg. Regisseur Marcel Kohler lässt in einer eigenen Fassung des Weltbestsellers den Autoren Hans Fallada selbst als Figur auf der Bühne stehen.

In seinem Romanklassiker von 1932 schreibt Hans Fallada von zwei jungen Menschen, die um ein Leben in Würde kämpfen. Lämmchen und Pinneberg versuchen, gemeinsam einen Weg durch dieses Leben zu finden. Es sind unruhige Zeiten, in denen sozialer Abstieg droht und Kräfte nur darauf warten, die Unzufriedenheit politisch zu nutzen.

Doch wer ist der Mann, der da unter den beiden jungen Menschen wohnt, von dem es heißt, er sei ein Autor? Unter Einbeziehung autobiografischer Schriften zeichnet die eigens für das Staatstheater Nürnberg entwickelte Fassung von Marcel Kohler parallel zur Handlung des Romans das Leben Hans Falladas nach: drogenabhängig, gewalttätig, als Autor schon zu Lebzeiten weltweit erfolgreich.

Regisseur Marcel Kohler lässt das Publikum tief eintauchen in einen bildstarken Fallada-Kosmos. Ein Abend über Rausch und Scham, über Einsamkeit und Liebe und über den Wind, der allezeit über das Land geht.

Im Nürnberger Schauspielhaus wird Ensembleneuzugang Alexander Darkow als Hans Fallada auf der Bühne stehen. Lämmchen und Pinneberg werden von Sasha Weiß und Joshua Kriefert verkörpert.

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Presse-Bildmaterial (ab dem 8. Dezember) zum [Download](#)

Kleiner Mann, was nun?

nach dem Roman von Hans Fallada

Premiere: Freitag, 12. Dezember 2025 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Regie: Marcel Kohler

Bühne: Torsten Köpf

Kostüme: Jano Jonas, Torsten Köpf

Musik: Christoph Bernewitz

Choreografie: Slava Kushkov

Video: Linn Reusse

Licht: Katta Lehmann

Dramaturgie: Lene Grösch

Es spielen: Joshua Kliefert (Pinneberg), Sasha Weis (Lämmchen / Suse),
Alexander Darkow (Fallada), Julia Bartolome (Frau Mörschel / Emilie Kleinholz /
Mia Pinneberg), Thorsten Danner (Herr Mörschel / Emil Kleinholz / Jachmann /
Lehmann), Luca Rosendahl (Wolf / Heilbutt)

Weitere Termine im Dezember 2025 und Januar 2026:

Do., 18.12.2025, 19.30 Uhr; Sa., 20.12.2025, 19.30 Uhr; Fr., 26.12.2025, 18 Uhr;

Do., 15.01.2026, 19.30 Uhr; Sa., 17.01.2026, 19.30 Uhr;

Zur Person:

Marcel Kohler, geboren 1991 in Mainz, studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin (2011 bis 2015). Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bereits während des Studiums übernahm er erste Rollen am Deutschen Theater Berlin, wo er von 2015-2023 fest engagiert war. Zur Spielzeit 2023/24 wechselte er in das Ensemble der Schaubühne Berlin. Wiederkehrende Auftritte bei den Salzburger Festspielen.

Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt er den Daphne-Preis, den O. E. Hasse-Preis, den Alfred-Kerr-Darstellerpreis für die beste Leistung eines jungen Schauspielers im Rahmen des Theatertreffens der Berliner Festspiele und wurde Nachwuchsschauspieler der Jahres 2016.

Marcel Kohler arbeitet regelmäßig als Regisseur und Bühnenbildner, beispielsweise am Nationaltheater Weimar, am Deutschen Theater Berlin, am Staatsschauspiel Dresden, beim Lausitz Festival und am Theater Heidelberg. Seine Inszenierungen wurden unter anderem beim „Faust Preis“ in einer Retrospektive ausgezeichnet und erhielten 2021 den „Dr. Otto-Kasten-Preis“ der Intendant*innengruppe. Zudem wurden sie zu renommierten Festivals wie den Ruhrfestspielen, den Mülheimer Theatertagen, Fringe Festival Beijing/China, Gogol-Festival Kyiv/Ukraine, Festival di Spoleto/Italien oder dem Fiesad-Festival Rabbat/Marokko eingeladen. Marcel Kohler ist Initiator und Gründungsmitglied des „Neuen Künstlertheaters“. Zuletzt erhielt er 2023 den „Kunstpreis Berlin“ und wurde 2024 als Mitglied in die Akademie der Künste Berlin gewählt.